Von allerhand Franckheiten.

Und erstlich
Von Augen-Zuständen.

In den Augen-Zuständen seynd zu meyden alle scharffe und flüssige Speisen / als da seynd Pfeffer / Saltz / Essig / Senff / Knoblauch / Zwifel / Linsen / rc. das Schweinene Fleisch / gar zu starcker Wein / unzeitiges Bier.

N° 1. Augen-Wasser für alle trübe / flüssige Augen / auch so Fell darauff seynd.

MAn nimbt ein frisches Ay / und siedet es hart / dann geschällt / und schneids mitten von einander / thue den Dotter herauß / fülle das Weisse anstatt deß Dotter mit weissen Vitrol / das andere Theil mit Kuchel-Zucker / binde es mit einem Faden zusammen / und leg es in ein Trinck-Gläßel / gieß Rosen-Wasser darauff / daß ein zwerch Finger darüber gehet / laß 24. Stund darinn ligen / hernach wirfft man das Ay hinweg / und braucht das Wasser deß Tags 3. oder 4. mahl / zu 4. oder 5. Tropffen.

N° 2. Ein anders Augen-Wasser.

MImb weiß gestossenen Imber / Krebs-Augen / præpariten Thucia, jedes 10. Gran / Blep-Zucker / weissen Vitriol / Kuchel-Zucker / Sal Armoniac, jedes ein Gran schwer / mach alles zu zarten Pulver / und mit folgenden Wässern vermischt / als Schöllkraut-Rittersporn-Weinkräutl-Wasser / jedes 2. Loth / dessen im Tag 3. mahl in die Augen getropfft / ist für trübe und flüssige Augen.

N° 3. Kühlendes Augen-Wasser.

MAn nimbt Thucia, Gallmeistein / Perl / alles præparirt jedes 10. Gran / rothen Allaun 8. Gran / Salitter 6. Gran / Gaffer 9. Gran / machs zu Pulver vermisch mit folgenden Wässern / als breit Weegrich-Rosen- und Fenichl-Wasser jedes 2. Loth / vermisch wohl untereinander / brauchs täglich 3. oder 4. mahl allzeit zu 5. oder 6. Tropffen in die Augen gelassen.

N° 4. Ein anders Gemeines.

NImb Nix / Thucia, Hirschhorn præparirt / jedes 10. Gran / Allaun / weissen Vitriol / jedes 6. Gran / Saliter 5. Gran / Gaffer 7. Gran / mach alles zu Pulver / vermisch mit folgenden Wässern / als Eysenkraut Schöllkraut- und Fenichel-Wasser / jedes 1. halb Trinck-Gläßl voll / und gebrauchs deß Tags 3. oder 4. mahl / zu 5. oder 6. Tropffen auff einmahl.

N° 5. Augen-Wasser.

NIgori-Baltrian-breit Weegrich-Fenichl-Wasser / jedes ein kleines Trinck-Gläßl voll / hernach vermisch man darein 1. Loth præparirten Thuciæ, Crocus Metallorum 10. Gran / Bley-Zucker 1. halb Quintl / Gaffer 3. Gran / weissen Vitriol 20. Gran / die Pulver treibt man in einem Mörser wohl untereinander / hernach vermischt mans mit den Wässern / und alsdann braucht mans lablecht / ein Tüchl darein getruckt / und auff die Augen gelegt. Ist vortrefflich / habs an mir selbst / und an vielen andern mit grossem Nutzen gebraucht.

N° 6. Ein Köchl zum Aufflegen.

NRstlich nimb von einem neu-gelegten Ay die Clar in lein Schällerl / darzu ein wenig weiß Rosen- oder Fenichl-Wasser / und ein wenig Saffran / ein wenig geschabenen Gaffer / und also mit Allaun abgerührt / daß ein Tröpffel darauß wird / alsdann zwischen zwey Tüchlein lablecht auffgelegt.

N° 7. Folgen unterschiedliche Wässer / so in Augen-Kranckheiten zu gebrauchen.

NS ist kein Regel und Gesatz / daß man bey 3. oder 4. Augen-Wässern verbleibt / sondern nach Ansehung deß Zustands / ist die Hitz roß / so nimbt man die starck-kühlende Wässer / fliessen die Augen starck / so nimbt man die kühlende Wässer / so auch ein wenig darbey trücknen / seynd aber die Augen nicht sonderlich erhitzet / kan mans temperirt machen / zum Exempel: Zwey kühlende Wässer / als Erdbör- und Nachtschatten-Wasser / dann aber 2. warme / als Fenichl- und Schöllkraut-Wasser / oder Augentrost / Ringel-Blumen / eines so viel als deß andern / ist aber der Fluß warm / können lauter wärmende Wässer gebraucht werden / als Lavendel-Schöllkraut-Fenichl-Augentrost-Ringl-Blumen-Brenn-Nessel-Dillenkraut-Wasser. Item / Nachtschatten-Haußwurtzen-Pilsenkraut-Wasser / diese 3. seynd starck kühlend: Imgleich n Rosen-

sen-breit-Weerich-Seeblumen-Wasser / kühlen auch mächtig ; Schlähenblühe / Täschlkraut-Erbör-Wasser / dise seynd in hitzigen und starcken Flüssen der Augen mächtig ; Es ist auch gut / wann die Augen zu sehr roth oder wässerig seynd von so starcken Flüssen / so kan man breit Weegrich-Epsenkraut-Erbör-Baltrian-oder Augentrost-Fenichl-Rittersporn-blau Korn-und Schöllkraut-Wasser gebrauchen.

N° 8. Mittel für die rothe Augen.

EIn Hand voll Kitten-Laub / so sonst im Frühling gedörrt solt werden / oder nur / wie mans haben kan / dise kocht man in frischen Wasser / und lasts kalt werden / mit diesem Wasser alle Tag das gantze Jahr die Augen gewaschen / verhütet alle Entzündungen / Flüß / und erhaltet die Augen bey gutem klaren Schein.

N° 9. Ein anders zu den Augen.

WAnn einem die Augen wehe thun / fast beissen oder jucken / auch roth und spär seynd / soll man außgebrennt Hollerblätter-Wasser nehmen / drey Theil / und ein viertl Theil Brantwein / netze darein leinene Tüchl / und über die Augen gelegt / daß ziehet die Hitz herauß / und macht lind / auch soll man von einer Entziam-Wurtzen was ins frische Wasser legen / und ein Tüchl darein einnetzen / und mit dem Wasser die Augen wischen / das vertreibt das Beissen.

N° 10. Vor die Fell in den Augen.

EIn Quintl præparirten Thucia, weissen Zucker-Candel / auch so viel zerpulvert / und in die Augen gethan / alle Nacht / so man will schlaffen gehen / aber nicht Morgens / das ziehet das Fell ab / ist an einem Mann zu Prag / der in zehen Jahren nicht gesehen / probirt worden.

N° 11. Vor die Fell der Augen.

NImb Menschen-Koth in ein neues Häferl / wohl vermacht / daß kein Lufft hinein kan / laß in einem Bach-Ofen mit dem Brod bachen / machs zu Pulver / und alle Tag durch einen Federkiel eingeblasen / ist bewährt / nimbt das Fell hinweg.

N° 12. Ein andere Augen-Artzney.

NImb Hasen-Gall / wohl durcheinander gerühret / und alle Tag 2. Topffen in die Augen gelassen / vertreibt das Fell.

N° 13. Noch ein andere.

WAchtl-Schmaltz / wie ein Hanff-Körnl schwär oder groß / in die Eck deß Augs gethan / 3. mahl im Tag / als Vormittag / Nachmittag / und auff die Nacht / biß man sihet / daß es anfangt wegzufressen / das Wasser mit Gallitzenstein in einer halben Viertlstund darauff gebraucht / ist bewährt.

N° 14. Für böse Augen / wanns Fell darüber wachst.

WMb Bartholomæi / vor der Sonnen-Auffgang / grab der kleinen Pfaffen-Röhrlein-Wurtzen / bind 5. oder 8. in ein Tüchl / hengs an den Halß / so solls gewiß seyn vor Leuth und Vieh.

N° 15. Für die Flüß in denen Augen.

WImb Rindfleisch und Knoblauch untereinander zerstossen / und über den Nacken gebunden / ist gut für die Flüß der Augen / ziehet es zuruck / das Rindfleisch muß rohe seyn.

N° 16. Die Augen zu stärcken.

AUgentrost- und Petonien-Saltz zu Zeiten in den Speisen zu gebrauchen / stärcket die Augen.

N° 17. Ein anders.

DAs ordinari Trinck-Wasser / weiß- oder gelbes Sandl-Holtz / Mastix-Holtz / jedes 2. Loth / gieß darauf 2. Maß heiß Brunnen-Wasser / laß 12. Stund stehen / alsdann kocht mans ein wenig / und trinckts nach Belieben.

N° 18. Noch ein anders.

ERstlich nimb rothes Sandlholtz gehoblet / Kuchel-Zucker / jedes 2. Loth / frischen Lemoni-Safft ein Loth / rothe Rosen 2. Quintl / frisches Brunnen-Waser anderthalb Maß / das Wasser macht man warm / und lasts über Nacht beysammen stehen / Frühe kocht mans ein wenig / und seyhet es durch ein Tuch / an ein kaltes Orth gestellt / darnach mit Belieben getruncken / dieses Tranck wird mit der Zeit die scharffe Cathar: lindern und außtrückern / und die auffrauchende Gall verhindern / die Augen mit Kitten- oder Aichen-Laub-Wasser offt gewaschen / so verliehrt sich die Röthe / auch offt etwas von Veigl-Wurtzen im Mund zerbissen / und außgespürtzelt; Imgleichen Mastix zerbissen / welches die Flüß in Mund ziehet / im Nacken soll man tragen gelben Agstein / Feucht-

Ker-

Kerner / Meer-Hirsch-Cigori-Wurtzen / und Wintergrün-Laub / jedes ein halb Quintl / groblecht zerstossen / in rothen Zendel eines Thalers breit eingemacht / und also getragen.

N° 19. Ein bewährtes Stuck / so ein Geschwär in ein Aug kombt / und waich wird / dannoch nicht brechen will.

MAn nehme einen frischen Ayrdotter / ein Messerspitz Saltz / Hasenschmaltz einer Erbiß groß / mische es wohl untereinander / schneyde ein Tüchl eines Pfennings groß / streiche das vorgeschriebene Sälbel darauff / legs auff / wo es am waichesten ist / und ein Augl hat / bricht es bald auff / wanns offen ist / lege das Pflaster wieder frisch darauff / es ziehet fein herauß / und heylet; wofern es gar zu geschwind wolte zuheylen / so thue ein klein wenig Entzian-Wurtzeln in das Loch / biß du vermeynest / daß das Ayer genug seye herauß kommen / alsdann thue das Würtzel wieder hinweg / es heylet fein zu.

N° 20. Für die Perlein in den Augen.

IN denen Augen entspringen offt kleine Kernlein / wie die Perlen / die auch der gemeine Mann Perlen nennet / solche vertreibet nachfolgendes: Man thut præparirte Perlein in die Augen streyhen / dises macht wieder ein helles Gesicht / und ist an vielen probirt worden.

N° 21. Für die Geschwulst in denen Augen.

WAsche die Augen offt mit distillirten Fenichl-Wurtzen-Wasser: Item weiß Rosen-Wasser / die Wurtzel von Täschelkraut sauber gewaschen / legs unter die Zungen / wann du wilst schlaffen gehen / laß über Nacht ligen / thue es etlichmahl das Gesicht wird lauter.

N° 22. Augen-Sälbl

NImb weissen Eul-Sälbl 3. Quintl / præparirten Thucia, 10. Gran / Saffran 8. Gran / præparirte Corallen 20. Gran / dises zusammen vermischet / und umb die rothen Augen deß Fleisch gestrichen / deß Tags 2. mahl.

N° 23. Augen-Pillulen zu machen.

ALoëpatica vierthalb Quintl / alle 5. Species Mirabulanorum, Rhabarbara / Mastix / Wermut / Rosenblätter / blauer Veigl / Senetblätter / Lerchen-Schwamm / Seiden so im Haar wachst / 15. Gran / auß denen 5. Species Mirabulanorum muß man die inwendige Kern

Kern hinweg thun / dis alles stoß zu Pulver; zu diesem Pulver nimb anderthalb Quintl / und 8. Gran Diagridium, stoß solches mit Fenichl-Wasser / daß fein wird wie ein harter Taig / behalts zur Nothdurfft.

Item: Zu den Augen ist gut das Wasser / fol. 1. Num. 1. 2.
Item: Das Wasser / fol. 2. Num. 3.
Item: Das Majoranwasser macht klare Augē / fol. 22. Num. 54.
Item: Der Meerzwibelessig / macht klar Gesicht / fol. 37. Num. 5.
Item: Die köstliche Allabaster-Salm / fol. 73. Num. 1.
Item: Die Augen-Salben / fol. 75. Num. 4.
Item: Zu den hitzigen Augen-Flüssen seynd gut die Pulver. fol. 29. Num. 1. 2. 3. 4.
Item: Das edle Pulver macht die Augen klar / fol. 79. Num. 19.
Item: Die Valeriana-Wurtzen / fol. 121. Num. 14.
Item: Vor das Augēriñen / die Cronabethbör / fol. 124. Num. 19.
Item: Vor Fell der Augen / die rothe Stein / fol. 127. Num. 21.
Item: Die Purgier-Pillulen zu den Augen / fol. 137. Num. 27. 28.
Item: Das Mittel / so zu finden unter denen Ohren-Zuständen. fol. 392. Num. 14.

Apostem-Zuständ.

In Apostem-Zuständen muß man sich enthalten ebenfalls von allen flissigen Essen / als Schweinen Fleisch / Kraut / Linsen / allen Sauren / und gar zu starcken Gewürtz-Brauch / man kan sich auch in etwas von dem Wein enthalten / und sich der gesottenen Wässer gebrauchen.

N° 1. Für Apostem-Zuständ / sie seyen / wie sie wollen.

IN Zuständ der Apostem muß man gleich Aderlassen / hernach muß man alle Tag 2. mahl frisch Leinsat-Oel mit Zucker und Hönig vermischt einnehmen / auff einmahl bey ein halben trinck-Gläßl / das muß man continuiren / darmit wird das Apostem zeitig / außwendig wo der Schmertzen ist / an der Brust oder Seyten / soll man gebratenen Zwifel / zerstossenen Leinsaamen / und gestossenen Bonen-Mehl in Milch sieden / daß gleichwie ein Koch wird / mit Lein-Oel vermischen / und warmer / wie ein Pflaster auffs schmertzhaffte Orth legen / man kan das Pflaster auch auff den Kopff legen / wann ein Apostem im Kopff ist / anbey rauche dich mit Lein-Oel durch einen Trachter / den Rauch darvon in das Ohr gehen lassen.

N° 2.